

PRESSEMITTEILUNG

Katholische Erwachsenenbildung Deutschland (KEB)

20.02.2026, Bonn

Spracherwerb ist die Voraussetzung für gelingende Integration – Bund schränkt Zugang zu Integrationskursen drastisch ein

Deutschkenntnisse sind der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe, beruflicher Integration und eigenständiger Existenzsicherung. Viele zugewanderte Menschen – darunter Geflüchtete aus der Ukraine, Asylsuchende im Verfahren sowie Geduldete, oder auch EU-Bürger:innen – wollen in Deutschland arbeiten, Verantwortung übernehmen und sich aktiv in die Gesellschaft einbringen. Für sie war die freiwillige Teilnahme an Integrationskursen bislang ein zentraler Zugang zu Sprache und Orientierung. Diese Möglichkeit entfällt nun aus haushaltspolitischen Gründen.

Angesichts der Teilnehmendenzahlen der vergangenen Jahre betrifft dies einen erheblichen Anteil der bisherigen Kursbesucher:innen: 2024 nahmen rund **363.500 Personen** an Integrationskursen teil, davon etwa **40 Prozent** auf Grundlage einer

Zulassung nach § 44 Abs. 4 Aufenthaltsgesetz. Auch im ersten Halbjahr 2025 stellten Personen mit einer entsprechenden

Zulassung mit **62 Prozent** sogar die Mehrheit der Teilnehmenden¹.

Noch vor Kurzem hat das interne Forschungszentrum des BAMF selbst die positive Entwicklung der sprachlichen Integration insbesondere seit 2015 hervorgehoben².

Als entscheidender Erfolgsfaktor wurde der niedrigschwellige Zugang zu Integrationskursen benannt. Die aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit zeigen zudem, dass das Beschäftigungswachstum in Deutschland seit 2023 ausschließlich von ausländischen Arbeitnehmer:innen und Arbeitnehmern getragen wird³ – ein deutlicher Hinweis

¹ Quelle: https://mediendienst-integration.de/bildung/sprache/wie-viele-personen-nehmen-an-integrationskursen-teil/?utm_source=chatgpt.com

² Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. (2025, 18. Dezember). *Spracherwerb der Geflüchteten von 2015 und 2016 verlief besonders erfolgreich* (Nr. 09/2025) <https://www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/251218-kurzanalyse-spracherwerb-gefluechtete.html?nn=282388>

³ Terzenbach, D. (2026, 27. Januar). *Chancen nutzen – Potenziale entfalten: Wie Arbeitsmarktintegration zum gemeinsamen Erfolg wird* [Präsentationsfolien]. Bundesagentur für Arbeit.

Katholische
Erwachsenenbildung
Deutschland
Rheinweg 34
53113 Bonn
Tel 0228 90 24 70
keb@keb-deutschland.de

Pax-Bank
für Caritas und Kirche eG
DE30 3706 0193 0015 5120 16
BIC GENODED1PAX

darauf, wie zentral erfolgreiche Integrations- und Sprachförderangebote für die Stabilität des Arbeitsmarktes und die Sicherung des Fachkräftebedarfs sind. Diese empirisch belegten Fortschritte dürfen nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

Wegfall der Integrationskurs-Zugangsmöglichkeiten: Eine strukturelle Verengung

Vor diesem Hintergrund bedeutet der Wegfall dieser Zugangsmöglichkeit faktisch eine strukturelle Verengung des staatlich geförderten Spracherwerbs für einen großen Teil zugewanderter Menschen, mit absehbaren Folgen für gesellschaftliche, berufliche und politische Teilhabe. Besonders problematisch ist die Situation für Teilnehmende, die ihren Kurs unterbrechen mussten – etwa aufgrund von Schwangerschaft, Krankheit oder familiären Verpflichtungen – und nun keine Möglichkeit mehr erhalten, verbleibende Reststunden wahrzunehmen oder eine Abschlussprüfung abzulegen. Bildungsbiografien werden dadurch abrupt unterbrochen. Gerade Frauen mit Care-Verantwortung sind hiervon überproportional betroffen. Es entstehen neue Bildungsungleichheiten.

„Wer lernen und arbeiten möchte, darf nicht ausgebremst werden“, erklärt die Bundesvorsitzende der KEB Deutschland, **Elisabeth Vanderheiden**. „Die Entscheidung sendet ein fatales Signal an Menschen, die bereit sind, sich in unsere Gemeinschaft einzubringen. Sie widerspricht arbeitsmarktpolitischer Vernunft und konterkariert die Bemühungen, dem dramatischen Fachkräftemangel in Deutschland wirksam zu begegnen. Sprache ist die Voraussetzung dafür, dass Zugewanderte in Gesundheitsberufen, Handwerk, Industrie oder sozialen Einrichtungen – aber auch als Mitglieder unseres Gemeinwesens – Verantwortung übernehmen können.“

Gefährdung der Integrationsinfrastruktur

Vielfach machten freiwillig Teilnehmende zuletzt mehr als die Hälfte aller Integrationskursteilnehmenden aus. Fallen diese weg, werden in vielen Regionen die erforderlichen Mindestteilnehmerzahlen für Kursstarts nicht mehr erreicht. Die Folge sind Kursabsagen, lange Wartezeiten – auch für verpflichtete Teilnehmende – sowie erhebliche wirtschaftliche Risiken für die Träger. Hinzu kommt eine erhebliche Planungsunsicherheit. Integrationsarbeit benötigt verlässliche Rahmenbedingungen. Kurzfristige Richtungswechsel in der Bewilligungspraxis erschweren eine nachhaltige Ressourcen- und Personalplanung und gefährden die Beschäftigung qualifizierter Lehrkräfte. Ein wiederholtes Stop-and-Go in der Finanzierung führt zum Abbau gewachsener Strukturen, die im Bedarfsfall nicht kurzfristig reaktiviert werden können.

Katholische
Erwachsenenbildung
Deutschland
Rheinweg 34
53113 Bonn
Tel 0228 90 24 70
keb@keb-deutschland.de

Pax-Bank
für Caritas und Kirche eG
DE30 3706 0193 0015 5120 16
BIC GENODED1PAX

Für die Einrichtungen der Katholischen Erwachsenenbildung bedeutet dies konkret:

- geplante Kurse müssen abgesagt werden,
- qualifizierte Lehrkräfte verlieren ihre berufliche Perspektive,
- angemietete Räume stehen leer, verursachen aber weiterhin Kosten,
- über Jahre aufgebaute Strukturen werden geschwächt.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten sind die Träger der KEB verlässliche Partnerinnen und Partner der Bundesregierung bei der Integration Zugewanderter. Gerade in Krisenzeiten haben sie ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt – so während der verstärkten Fluchtmigration aus Syrien und anderen Krisenregionen ab 2015 ebenso wie nach dem russischen Angriff auf die Ukraine. In beiden Phasen wurden Integrations- und Sprachangebote innerhalb kürzester Zeit ausgebaut, zusätzliche Lehrkräfte qualifiziert und neue Kursformate entwickelt. Diese gewachsene und in Krisen bewährte Infrastruktur wird nun ohne ausreichende Vorankündigung und ohne tragfähige Übergangsregelung massiv unter Druck gesetzt.

Darüber hinaus engagierten sich Mitglieder der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland seit Jahrzehnten intensiv in der Qualifizierung und Professionalisierung von Lehrkräften für Integrations-, Sprach- und Alphabetisierungskurse oder Berufsbezogene Deutschkurse. Unsere Einrichtungen bieten Fort- und Weiterbildungen an, die pädagogische Qualität, migrationssensible Didaktik und rechtliche Rahmenbedingungen vermitteln. Wird die Kurslandschaft nun ausgedünnt, verliert auch diese Qualifizierungsarbeit ihre Grundlage – mit langfristigen Folgen für die Qualität der Integrationsangebote in Deutschland.

Parlamentarischer Wille muss umgesetzt werden

Besonders irritierend ist, dass der Deutsche Bundestag im November 2025 zusätzliche Mittel für Integrationskurse bereitgestellt hat. Gleichwohl hält das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) an drastischen Einschränkungen bei der Bewilligungspraxis fest und setzt sich damit über parlamentarische Haushaltsentscheidungen hinweg. Darüber hinaus wirft die aktuelle Praxis rechtliche Fragen auf. Insbesondere EU-Bürgerinnen und -Bürger fallen faktisch aus der bisherigen Förderlogik heraus. Dies berührt europarechtliche Gleichbehandlungsgrundsätze und verstärkt bestehende Bildungsungleichheiten.

Katholische
Erwachsenenbildung
Deutschland
Rheinweg 34
53113 Bonn
Tel 0228 90 24 70
keb@keb-deutschland.de

Pax-Bank
für Caritas und Kirche eG
DE30 3706 0193 0015 5120 16
BIC GENODED1PAX

Planungssicherheit jetzt

Integration ist keine freiwillige Zusatzaufgabe, sondern eine gesamtgesellschaftliche Zukunftsinvestition. In Zeiten eines prognostizierten Fachkräftemangels ist der Rückbau von Sprachförderung weder sozial noch wirtschaftlich verantwortbar.

Die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland fordert daher:

1. **Die Rücknahme des Beschlusses und die umgehende Wiederaufnahme der Bewilligung freiwilliger Kursteilnahmen.**
2. **Eine Härtefallregelung** für unterbrochene Kurse und Reststunden.
3. **Planungssicherheit für das Jahr 2026** zur Sicherung bestehender Strukturen.
4. **Transparente Kommunikation und verlässliche Rahmenbedingungen** für die Träger.
5. **Eine auskömmliche Finanzierung der Integrationskurse**, die tatsächliche Kostenentwicklungen berücksichtigt.

Integration beginnt mit Sprache. Und Sprache braucht verlässliche Strukturen.

Die KEB Deutschland steht an der Seite ihrer Einrichtungen, Lehrkräfte und der vielen motivierten Teilnehmenden, die Integration tagtäglich mit Leben füllen und erfolgreich und wirksam umsetzen. Wir erwarten eine schnelle und tragfähige Lösung, die Planungssicherheit schafft und das Vertrauen in die Integrationspolitik stärkt.

Kontakt:

Elisabeth Vanderheiden
Bundvorsitzende Katholische Erwachsenenbildung Deutschland
Telefon +49-6131-231605
ev@keb-rheinland-pfalz.de

Lea Sedlmayr
Bundesgeschäftsführerin Katholische Erwachsenenbildung Deutschland
Tel. +49-163-2122679
sedlmayr@keb-deutschland.de

Katholische
Erwachsenenbildung
Deutschland
Rheinweg 34
53113 Bonn
Tel 0228 90 24 70
keb@keb-deutschland.de

Pax-Bank
für Caritas und Kirche eG
DE30 3706 0193 0015 5120 16
BIC GENODE33PAX

Über die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland (KEB)

Die Katholische Erwachsenenbildung ist die zweitgrößte Anbieterin allgemeiner Weiterbildung in Deutschland. In der Bundesarbeitsgemeinschaft sind bundesweit über 500 Einrichtungen katholischer Träger der Erwachsenenbildung vernetzt. Sie vertritt deren bildungs-, sozial- und integrationspolitische Interessen auf Bundesebene und setzt sich für gerechte Bildungschancen sowie gesellschaftliche Teilhabe ein.

Mit ihren Einrichtungen in allen Bundesländern bietet die KEB ein breites Spektrum an Bildungsangeboten – von politischer und kultureller Bildung über Familien- und Persönlichkeitsbildung bis hin zu Sprach- und Integrationskursen.

Die KEB steht für werteorientierte Bildung, lebenslanges Lernen und eine starke Zivilgesellschaft. Jährlich erreicht sie bundesweit hunderttausende Teilnehmende und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Katholische
Erwachsenenbildung
Deutschland
Rheinweg 34
53113 Bonn
Tel 0228 90 24 70
keb@keb-deutschland.de

Pax-Bank
für Caritas und Kirche eG
DE30 3706 0193 0015 5120 16
BIC GENODED1PAX